

Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik

Bearbeitet von
Von Norbert Wolf

1. Auflage 2018. Buch. XVIII, 224 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71968 4
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Kriminologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Norbert Wolf
Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik

von

Norbert Wolf

Kriminaldirektor, Landesfachkoordinator Kriminalistik und Kriminaltechnik sowie hauptamtlicher Dozent an der FHöV NRW

2018

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitievorschlag: *Wolf Fälle Kriminalistik/Kriminaltechnik*



www.beck.de

ISBN 978 3 406 71968 4

© 2018 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG / Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das vorliegende Buch „Fälle zur Kriminalistik“ ist aus dem Gedanken geboren, ein Nachschlagewerk für Studierende zu schaffen, um die Vorbereitung auf Klausuren im Bachelorstudiengang Polizeivollzugsdienst zu erleichtern.

Alle Lehrenden von „Klausurfächern“ werden während ihrer Vorlesungen immer wieder auf Musterlösungen oder ausformulierte Klausurlösungen ange- sprochen. Offensichtlich benötigen die Studierenden konkrete Hinweise darauf, wie Klausuren in den einzelnen Fächern zu schreiben/formulieren sind.

Auch im Fach Kriminalistik gibt es solche Nachfragen. Anders als in vielen anderen Rechtsfächern gibt es jedoch in der Kriminalistik kein vorgegebenes Lösungsschema für Klausuren. Dies gilt für alle Studienabschnitte. Die Lösungen der Klausuren in diesem Fach orientieren sich an Schemata zu einzelnen Wissensgebieten und an der Anwendung von erlerntem Fachwissen auf konkrete Sachverhalte. Diese eher anwendungsorientierte Lösung von Klausuren fällt vielen Studierenden schwer und erfordert nach meiner festen Überzeugung Übung. Das vorliegende Buch soll genau dazu dienen, Studierende bei diesen Übungen zu helfen und anzuleiten. Das anzuwendende Fachwissen wird in den Lehrbüchern der Reihe „Verwaltung und Recht“, insbesondere in den Werken „Kriminalwissenschaft I“ von Pientka/Wolf und „Kriminalwissenschaften II“ von Pientka, des Verlages C.H.Beck vermittelt. Aus diesem Grund wird in diesem Buch auch auf Verweisungen auf die konkreten Fundstellen verzichtet. Die Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten wird vorausgesetzt, da deren Vermittlung nicht Ziel einer Fallsammlung sein kann.

Die Inhalte und Reihenfolge der vorgestellten Fälle orientieren sich am Studienverlauf für das Fach Kriminalistik und Kriminaltechnik an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen und decken sich somit inhaltlich auch mit den kriminalistischen Lehrbüchern „Kriminalwissenschaft I und II“. Deshalb verzichte ich auch auf ein Literaturverzeichnis und verweise in diesem Zusammenhang auf die genannten Lehrbücher.

Die hier vermittelten Klausur-Inhalte sind natürlich auch Bestandteil in den vergleichbaren Ausbildungsgängen der anderen Bundesländer und des Bundes und deshalb unterscheiden sich die Anforderungen an Klausuren dort nicht wesentlich von denen in Nordrhein-Westfalen.

Der Studiengang an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW wurde ab dem Einstellungsjahrgang 2016 umfangreich überarbeitet und es wurden neue Prüfungsleistungen, zB eine Aktenbearbeitung im Rahmen einer zweistündigen Klausur im Hauptstudium 2, eingeführt. Hierzu gibt es bisher keine Erfahrungen und somit bietet das vorliegende Buch die ersten Grundlagen für das Anfertigen einer Lösung einer Aktenbearbeitung im Rahmen einer Klausur.

Die Inhalte beziehen sich ausschließlich auf die beiden Fächer Kriminalistik und Kriminaltechnik und gehen auf Klausurinhalte anderer Fächer nicht ein,

auch wenn in den Studienabschnitten Hauptstudium 1 und 2 sog. „Kombiklausuren“ in Verbindung mit anderen Fächern möglich sind.

Die vorgestellten Fälle beziehen sich thematisch auf die einzelnen Studienabschnitte, deren Inhalte durch die Prüfungsleistung „Klausur“ abgeprüft werden. Auf die Beantwortung von reinen Wissensfragen wird nicht eingegangen. Diese beziehen sich auf Inhalte der Fachbücher und haben keinen Mehrwert in Bezug auf eine Auseinandersetzung mit fallbezogenen Anwendungen.

Am Ende der einzelnen Kapitel zum Grundstudium und zum Hauptstudium eins werden Klausuren abgedruckt, die in den letzten Jahren tatsächlich während des Studiums geschrieben und bisher nicht veröffentlicht wurden. In diesen Fällen wird auf tatsächlich festgestellte Schwierigkeiten der Studierenden bei der Bearbeitung hingewiesen und die häufigsten Fehlerquellen werden identifiziert. Ein Abdruck der Lösungsbemerkungen ist aufgrund der Einschränkungen des Prüfungsamtes rechtlich nicht möglich. Die abgedruckten Klausuren eignen sich jedoch dazu eine Übungsgrundlage darzustellen.

Weiterhin soll durch den Abdruck von tatsächlich geschriebenen Klausuren erreicht werden, dass Studierende die Möglichkeit erhalten, sich selbst ein Bild über die Fragestellungen und den Umfang möglicher Klausuren zu machen.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit habe ich bei Personenbeziügen entweder die maskuline oder die feminine Form gewählt, gemeint sind jedoch immer beide Geschlechter.

Ich bedanke mich bei Polizeidirektor *Detlef Averdiek-Gröner* und bei Polizeidirektor *Jörg Diermann* für das Einverständnis, jeweils eine gemeinsam konzipierte Klausur im Hauptstudium „HS 1“ in diesem Buch zu veröffentlichen. Ohne diese Bereitschaft wäre der Abdruck einer tatsächlich geschriebenen Kombiklausur aus der Fächerkombination Einsatzlehre und Kriminalistik mit Kriminaltechnik nicht möglich gewesen.

Weiterhin gilt mein Dank auch Kriminaloberkommissarin *Anna Katharina Steinkeper*, die mir Original-Ermittlungsvorgänge zukommen ließ, aus denen ich den Fall der Aktenbearbeitung zum Ende des Studienabschnittes Hauptstudium 2.1 entnommen habe, wobei jedoch alle Daten anonymisiert wurden.

Mein ganz herzlicher Dank gilt Polizeioberrat *Ralf Gödde*, der das gesamte Buch Korrektur gelesen und eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen unterbreitet hat. Mit dieser Arbeit hat er mich stark unterstützt und zur Verbesserung des Inhaltes beigetragen.

Bedanken möchte ich mich auch bei unzähligen Dozenten aus dem Bereich Kriminalistik/Kriminaltechnik für viele erstellte Klausuren oder sonstige Fälle in den verschiedenen Studienabschnitten, die ich als Anregung benutzt habe, um die klausurnahen Fälle in diesem Buch zu konzipieren.

Für Hinweise und Anregungen zu diesem Buch bin ich dankbar und freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Dafür bedanke ich mich im Voraus.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Zum Gebrauch des Buches	XV
1. Kapitel. Grundstudium		1
A. Fälle im Bereich der Kriminalistischen Fallanalyse		2
Einführung		2
Fall 1: Kellereinbruch	Schwerpunkt: Ausgangssituation der KFA	8
Fall 2: Körperverletzung	Schwerpunkt: Ausgangssituation der KFA	8
Fall 3: Einbruch in Mehrfamilienhäuser	Schwerpunkt: „Allgemeine Beurteilung“	11
Fall 4: Handtaschenraub nach Geldabhebung	Schwerpunkt: Tatsituation der KFA	13
Fall 5: Diebstahl aus Kfz	Schwerpunkt: Tatsituation der KFA	13
Fall 6: Kioskeinbruch	Schwerpunkt: Tatsituation der KFA	16
Fall 7: Gefährliche Körperverletzung unter Fußballfans	Schwerpunkt: Tatsituation der KFA	16
Fall 8: Einbruch in Einfamilienhaus	Schwerpunkt: Beweissituation der KFA	19
Fall 9: Roller-Diebstahl	Schwerpunkt: Fahndungssituation der KFA	19
B. Fälle zur Anzeigenaufnahme	22	
Einführung	22	
Fall 10: Anzeige WED	Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme auf der Polizeiwa- che nach einem Einbruch	25
Fall 11: Anzeige nach Kneipenschlägerei	Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme vor Ort nach einer Körperverletzung	25
C. Fälle zu Tatort und Sicherungsangriff	28	
Einführung	28	
Fall 12: Fahrraddiebstahl nach Kellereinbruch	Schwerpunkt: Tatort	46
Fall 13: Eingeschlagene Terrassentür	Schwerpunkt: Sicherungsangriff	46
Fall 14: Täter am Ort beim Geschäftseinbruch	Schwerpunkt: Sicherungsangriff	49

D. Klausuren im GS 5	85
1. Klausur: Versuchter Wohnungseinbruchsdiebstahl – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2015	86
2. Klausur: Laubeneinbruch – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2015	89
2. Kapitel. Hauptstudium 1.2	93
A. Fälle im Bereich des Auswertungsangriffs	95
Einführung	95
Fall 15: Einbruch in eine Lagerhalle	96
Schwerpunkt: Auswertungsangriff	96
Fall 16: Wohnungseinbruchsdiebstahl mit Fluchtsicherung	104
Schwerpunkt: Auswertungsangriff	104
B. Fälle im Bereich der Vernehmung	111
Einführung	111
Fall 17: Handtaschenraub nach Besuch eines Jugendzentrums ..	112
Schwerpunkt: Vernehmung	112
Fall 18: Vernehmung eines Festgenommenen	118
Schwerpunkt: Beweisverbot/-verwertungsverbot	118
Fall 19: Befragung im FustKW	122
Schwerpunkt: Beweisverbot/-verwertungsverbot	122
C. Fall im Bereich Haftsachenbearbeitung	127
Einführung	127
Fall 20: Handtaschenraub nach Besuch eines Jugendzentrums ..	128
Schwerpunkt: Haftsache	128
D. Fälle im Bereich Polizeiliche Konzepte im Zusammenhang mit „Gewalt im sozialen Nahraum“	138
Einführung	138
Fall 21: Häusliche Gewalt bei Familie Bergmann	139
Schwerpunkt: Personalbeweis	139
Fall 22: Häusliche Gewalt bei Familie Bergmann	149
Schwerpunkt: Sachbeweis	149
E. Klausuren im HS 1.2	155
1. Klausur: Häusliche Gewalt – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2014	156
2. Klausur: Banküberfall – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2015 ..	161
3. Kapitel. Hauptstudium 2.1	167
A. Fälle im Bereich Fortführung der Sachbearbeitung	170
Einführung	170
Fall 23: Bewaffneter Raub auf Trinkhallenbesitzerin	171
Schwerpunkt: Wiedererkennungsverfahren	171
B. Fälle im Bereich Besonderheiten im Ersten Angriff und der Sachbearbeitung im Bereich der Sexualdelikte	175
Einführung	175
Fall 24: Versuchte Vergewaltigung im Freien	176
Schwerpunkt: Sicherungsangriff und Personalbeweis ..	176

C. Fall zum BTM-Delikt	183
Einführung	183
Fall 25: Bewaffneter Raub auf Trinkhallenbesitzerin	184
Schwerpunkt: Zusicherung der Vertraulichkeit/Geheimhaltung	184
D. Fall zur Phänomenologie der IuK-Kriminalität	189
Einführung	189
Fall 26: Beleidigung im Netz	190
Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme im Bereich Cybercrime	190
E. Fall im Bereich Vermisste	194
Einführung	194
Fall 27: Vermisstes 11-jähriges Mädchen	195
Schwerpunkt: Verdachtslage im Hinblick auf eine Tat und Maßnahmen des Sicherungsangriffs	195
F. Fälle im Bereich Todesermittlungen	200
Einführung	200
Fall 28: Tod auf dem Dachboden	201
Schwerpunkt: Gefahrenlage und Verdachtslage der Kriminalistischen Fallanalyse und Anzeichen über natürlichen und nichtnatürlichen Tod	201
Fall 29: Tod auf dem Dachboden	204
Schwerpunkt: Auswertungsangriff bei Vorliegen einer Leichensache	204
G. Fall im Bereich Maßnahmen des Ersten Angriffs bei Branddelikten	208
Einführung	208
Fall 30: Wohnungsbrand	209
Schwerpunkt: Verdachtslage im Hinblick auf eine Tat, Verdachtslage im Hinblick auf eine Person und Persnalbeweis	209
H. Klausur in Form einer Aktenbearbeitung im HS 2.1	215